

Für alle besser: Hofweg ist erneuert!



Als Anwohner haben Sie es schon gemerkt, Sie haben es vielleicht im Wochenblatt gelesen oder sind dort mit Rad, Auto oder Bus vorbei gefahren: im Sommer diesen Jahres wurde der Hofweg umgebaut. In dieser Sonderausgabe von Blattgrün wollen wir Ihnen die wesentlichen Fragen zu der Baumaßnahme, die die GAL maßgeblich angestoßen hat, beantworten.

Was wurde hier gemacht?

Im Rahmen einer bezirklichen Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs hat der Bezirk Hamburg-Nord nach einem Beschluss der Bezirksversammlung den Hofweg so umgebaut, dass neue, sichere und breite Radverkehrsanlagen geschaffen wurden.

Warum?

Die alten Radwege waren unzumutbar. Es waren schmale Radwege, meist nur 80 cm breit, die uneben oder direkt an der Baumscheibe waren. Da diese Radwege auf dem Niveau des Gehwegs waren, kam es oft zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern.

Was wird aus den Radwegen?

Die alten Radwege wurden „zurückgebaut“ und zum Gehweg. Die

alten Radwegplatten wurden herausgenommen und neue, graue sog. Senatsplatten eingebaut. Das bedeutet, dass der Gehweg jetzt fast einen Meter breiter ist als vorher.

Wo sollen die Radfahrer fahren?

Die Radfahrer fahren ab sofort auf der Fahrbahn. Dabei können Sie den abgetrennten Schutzstreifen nutzen. Sie müssen übrigens nicht starr in diesem Bereich fahren, sie können auch etwas weiter links radeln, so dass der Lenker womöglich über die gestrichelte Linie hinaus ragt. Der Streifen signalisiert Autofahrern, dass hier Radler unterwegs sind und gibt ihnen – wie der Name schon sagt – Schutz, da er von Autos im Normalfall nicht befahren werden darf.

Ist das nicht gefährlich?

Nein – im Gegenteil. Radfahren in solchen Bereichen ist viel sicherer, als auf den alten Radwegen. Die meisten Unfälle passieren nicht auf freier Strecke, sondern an Kreuzungen, wenn Radfahrer übersehen werden. Fahren sie aber auf der Fahrbahn, werden sie sofort, auch schon vor der Kreuzung gesehen. Damit kommen sie nicht mehr plötzlich hinter parkenden Autos oder Gebüsch hervor. Die Kraftfahrer wissen sofort, dass sie auch noch unterwegs sind und nehmen

Rücksicht. Denn keine Autofahrer fährt gerne einen Radler um.

Was freut die GAL am meisten?

Am meisten freuten wir uns, dass es gelungen ist, auch die Kreuzung Mühlenkamp/Hofweg/Winterhuder Weg mit einzubeziehen. Das war am Anfang nicht klar, viele Gespräche waren nötig.

Konnte die GAL etwas nicht erreichen?

Wir konnten nicht alles, was wir wollten, umsetzen. Denn am Ende ist so eine Maßnahme ein Kompromiss derer, die mitreden. Und das sind viele: Bezirk, Politik, Polizei, Verkehrsbehörde, HVV. Statt der Schutzstreifen hätten wir gern breitere Radfahrstreifen gebaut. Das hätte aber bedeutet, dass die Fahrspuren kleiner werden oder eine Seite der Bordsteine komplett verschoben werden muss. Das erste ist schlecht, wenn sich zwei Busse begegnen, das zweite ist sehr teuer. Auch hätten wir gern auf den Linksabbieger in den Langen Zug verzichtet und dafür drei kleine Bäume stehen lassen können. Das scheiterte aber am Widerstand der Polizei.

Was wollen Sie noch erreichen?

Wir wollen an weiteren Straßen sicherere Radverkehrsanlagen auf der Fahrbahn bauen, z.B. im Moorfurthweg, am Goldbekplatz und in der Dorotheenstraße. Auch im Borgweg wäre das machbar.

Auch setzen wir und dafür ein, dass die Radwege, die auf der Fahrbahn sind oder an großen Hauptstraßen, im Winter auch wirklich geräumt werden. In Kopenhagen ist das eine Selbstverständlichkeit.

Lesen Sie auf Seite 2, was im Hofweg noch alles neu gemacht wurde.





Neue StadtRAD-Station

Im Zuge der Baumaßnahmen im Hofweg ist auch eine neue Station des Fahrradleihsystems Stadtrad eingeplant worden. In Höhe der Zimmerstraße könnten die roten Flitzer bald ausgeliehen oder zurückgegeben werden. Damit wird das

Netz von StadtRAD Hamburg Stück für Stück dichter und damit attraktiver. Besonders Standorte, die nicht an einer Bahnstation liegen, bieten eine attraktive Ergänzung zu Bus und Bahn.



Haltestelle repariert

Die Politik favorisierte die Baumaßnahme am Hofweg auch, weil dort mehrere Arbeiten sinnvoll verbunden werden konnten. So auch die Arbeiten an der Bushaltestelle Averhoffstraße. Der Landesbetrieb für Brücken, Straßen

und Gewässer plante schon lange, die Haltestelle zu erneuern: Der Asphalt hatte Spurrillen, der Kantstein war nicht hoch genug, um barrierearm einzusteigen. Die neue Betonschicht ist jetzt wieder glatt und soll auch länger halten.



Schlagloch ade

Auch das wurde gleich erledigt: Sogenannte Winterschäden, allgemein als „Schlaglöcher“ bekannt, waren nach dem langen Winter überall sichtbar. Im Hofweg sind sie Vergangenheit. Bei der

Baumaßnahme wurden sie gleich mit beseitigt; besonders die Kreuzung am Winterhuder Weg wurde erneuert. Das ist nicht nur günstiger, es gibt auch nur ein mal eine störende Baustelle!



Was kostet das ganze?

Straßenbau – offiziell genannt Tiefbau – kostet Geld, oft sogar viel Geld und auch mehr, als man zunächst glaubt. Diese Maßnahme im Hofweg war verhältnismäßig günstig. Die Bezirksversammlung hatte 600.000 Euro bereitgestellt, davon waren Ende 2010 noch 134.000 übrig (also 466.000 Euro aus-

gegeben). Zum Vergleich: Die Instandsetzung der Papenhuder Straße kostete über 400.000 Euro für 300 m, (Hofweg 1000 m). Ein wesentlicher Kostenpunkt sind dabei nicht die Markierungen an sich, sondern das Versetzen der Bordsteine, das Ausbessern der Fahrbahn und die neuen Standorte der Ampeln.



Rad-Parkplätze

Neue Bügel sorgen überall im Hofweg für sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Sicherer Radfahren reicht nämlich nicht, es muss auch möglich sein, das Rad am Ziel sicher anzuschließen.

Noch Fragen?

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik oder auch Lob? Wir freuen und über Ihre Nachricht.

Ihr Ansprechpartner
Martin Bill, verkehrspolitischer Sprecher

martin.bill@galnord.de



IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich freitags nach der Bezirksversammlung.

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender (ViSdp)
Redaktion: Martin Bill
Fotos: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 HH // Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28 // fraktion@galnord.de // www.galnord.de

